



Ministerium der Justiz Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Präsident des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder
des Rechtsausschusses

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/6655

A14, A14/1

Seite 1 von 1

28. 03. 2022

Aktenzeichen
2000 - Z. 540
bei Antwort bitte angeben

Bearbeiterin: Frau Jaeger
Telefon: 0211 8792-222

92. Sitzung des Rechtsausschusses des Landtags Nordrhein-Westfalen am 30. März 2022

Bericht zu TOP „Corona in der Justiz“

Anlagen

1 Bericht nebst Anlagen

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Rechtsausschusses übersende ich als Anlage einen öffentlichen Bericht zu dem o. g. Tagesordnungspunkt.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Biesenbach

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Martin-Luther-Platz 40
40212 Düsseldorf
Telefon: 0211 8792-0
Telefax: 0211 8792-456
poststelle@jm.nrw.de
www.justiz.nrw



**Ministerium der Justiz
des Landes Nordrhein-Westfalen**

92. Sitzung des Rechtsausschusses
des Landtags Nordrhein-Westfalen
am 30. März 2022

Schriftlicher Bericht zu TOP
„Corona in der Justiz“

Mit dem vorliegenden öffentlichen Bericht der Landesregierung erfolgt die in dem Anmeldeungsschreiben vom 18. März 2022 erbetene Unterrichtung zum vorbezeichneten Tagesordnungspunkt.

1. Aktuelle Erlasslage in den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Mit Ablauf des 19. März 2022 entfielen zahlreiche allgemein geltende und auch für die Justiz relevante Verpflichtungen nach § 28b Abs. 1, 3 und 4 IfSG a.F. (Vorlage eines Impf-, Genesenen- oder Testnachweises am Arbeitsplatz sowie entsprechende Überwachung und Dokumentation; Verpflichtung zum Anbieten und zur Inanspruchnahme von Heimarbeit). Gleiches gilt für die Pflicht zur zweimal wöchentlich anzubietenden Arbeitgeberbestätigung (§ 4 Abs. 1 Corona-ArbSchV a.F.). Die Befugnisse zum Erlass von infektionsschutzrechtlichen Rechtsverordnungen sind bei der Neufassung des IfSG reduziert worden. Die aktuelle Fassung der Coronaschutzverordnung (CoronaSchVO) bleibt allerdings auch mit ihren weitergehenden Regelungen aufgrund der Übergangsregelung in § 28a Abs. 10 IfSG bis zum 2. April 2022 zu beachten. Ob darüber hinaus in Nordrhein-Westfalen von der vielfach als „Hotspot-Regelung“ bezeichneten Regelung in § 28a Abs. 8 IfSG Gebrauch gemacht wird, ist offen. Angesichts dieses Wegfalls einiger allgemein geltender infektionsschutzrechtlicher Vorgaben, rückt die Neufassung der am 20. März 2022 in Kraft getretenen SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung (Corona-ArbSchV) die von Arbeitgebern und Dienstherren durchzuführende individuelle Prüfung der Erforderlichkeit geeigneter Infektionsschutzmaßnahmen in den Vordergrund (§§ 5, 6 ArbSchG i.V.m. § 2 Abs. 1, 3 Corona-ArbSchV).

Bereits mit Erlass vom 18. März 2022 wurde der Geschäftsbereich zunächst darauf hingewiesen, dass mit der Rechtsänderung das Aufsuchen des Arbeitsplatzes nicht mehr von der Vorlage eines Immunisierungs- oder Testnachweises abhängig gemacht werden kann. Mit Erlass vom 21. März 2022 erfolgte ein ergänzender Hinweis, dass für Veranstaltungen der Aus- und Fortbildung nach der derzeitigen Coronaschutzverordnung weiterhin die 3G-Regelung gilt.

Nach Inkrafttreten der Rechtsänderungen wurde durch Erlass vom 23. März 2022 auf das Gebot der Löschung von auf Grundlage des § 28b Abs. 1, 3 IfSG a.F. erhobener Daten hingewiesen. Gleichzeitig erfolgte ein Hinweis auf die gesteigerten Obliegenheiten von Arbeitgebern und Dienstherren im Rahmen der arbeitsplatzbezogenen Gefährdungsbeurteilung zur Prüfung von geeigneten Infektionsschutzmaßnahmen.

Vor dem Hintergrund des Wegfalls der allgemeinen Pflicht zur Anbietung und zur Inanspruchnahme von Heimarbeit (§ 28b Abs. 4 IfSG a.F.) wurde auf die nach § 2 Abs. 1, 3 Corona-ArbSchV durchzuführende Beurteilung hingewiesen, ob Personenkontakte reduziert, Mehrfachbelegungen von Büroräumlichkeiten vermieden und Tätigkeiten in Heimarbeit erbracht werden können. Den Dienststellen wurde anheimgestellt, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bis zum 30. April 2022 weiterhin Telearbeit auch

über das nach den geltenden Dienstvereinbarungen vorgesehene Maß hinaus zu ermöglichen.

Es wurde auf die Fortgeltung der durch § 3 Abs. 1 Nr. 2 CoronaSchVO angeordneten Maskenpflicht bis zum 2. April 2022 hingewiesen sowie darauf, dass sich ab dem 3. April 2022, sofern sich dann eine Maskenpflicht in Innenräumen nicht aus landesrechtlichen Regelungen ergibt, nach der in der Dienststelle erstellten Gefährdungsbeurteilung im Einzelfall die Anordnung einer Maskenpflicht gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie gestützt auf das Hausrecht gegenüber (rechtssuchendem) Publikum als eine geeignete Infektionsschutzmaßnahme darstellen kann.

Gleiches gilt - worauf der Erlass hinweist - bereits jetzt bezogen auf etwaig erforderliche Regelungen zu Mindestabständen, weil § 2 Abs. 1 S. 2 CoronaSchVO insoweit als Sollvorgabe formuliert ist.

Bezogen auf die entfallene allgemeine Verpflichtung zum wöchentlichen Angebot von zwei Tests (§ 4 Abs. 1 Corona-ArbSchV a.F.) enthält der Erlass ebenfalls den Hinweis auf § 2 Abs. 3 Nr. 1 Corona-ArbSchV, wonach das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung ein wöchentliches Testangebot als geeignete Infektionsschutzmaßnahme aufzeigen kann. Eine Erweiterung auf den bisherigen Umfang des Testangebots wurde anheimgestellt.

Hinsichtlich durchzuführender Veranstaltungen, Dienstbesprechungen und Dienstreisen wurde die Empfehlung ausgesprochen, Telefon- oder Videokonferenzen – soweit möglich – weiterhin den Vorzug zu geben.

Schließlich wurde mit Erlass vom 23.03.2022 auf die nach § 4 Abs. 1 Nr. 4 CoronaSchVO auch für Beschäftigte geltende Zugangsbeschränkung zu den Kantinen der Dienststellen hingewiesen.

Mit Blick auf den Erlass vom 13. Dezember 2021 zur Vollstreckung von Ersatzfreiheitsstrafen (zu vgl. Vorlage 17/6302, Seite 3) hat der Generalstaatsanwalt in Köln das Ministerium der Justiz unter dem 21. Februar 2022 u. a. davon unterrichtet, der Leitende Oberstaatsanwalt in Bonn habe in Aussicht genommen, dass in den einschlägigen Vollstreckungsverfahren die verurteilten Personen - jeweils bei Fristvorlage und nach Prüfung im Einzelfall - über den angeordneten Vollstreckungsaufschub nach § 455a StPO unterrichtet und unter (erneutem) Hinweis auf die Möglichkeiten der Abwendung der Ersatzfreiheitsstrafe auch darauf hingewiesen werden, dass eine Ladung unverzüglich erfolgen werde, sobald die Pandemielage bzw. die Vollzugsorganisation dies zulasse. Diese Verfahrensweise erscheine ihm - dem Leitenden Oberstaatsanwalt in Bonn - grundsätzlich geeignet, der Gefahr späterer, u. U. erfolgreicher Einwendungen verurteilter Personen zu begegnen, sie hätten darauf vertrauen dürfen, dass es nicht mehr zu einer Strafvollstreckung kommen werde. Er - der Generalstaatsanwalt

in Köln - beabsichtige daher, die Behördenleiter seines Geschäftsbereichs zu bitten, eine entsprechende Sachbehandlung sicherzustellen. Das Ministerium der Justiz hat dies mit Erlass vom 4. März 2022 aufgegriffen und der Generalstaatsanwältin in Hamm sowie dem Generalstaatsanwalt in Düsseldorf - mit dem Hinweis, dass diese Vorgehensweise sinnvoll erscheine, jedenfalls aber unschädlich sei - anheimgegeben, sie auch den Behördenleitungen ihres Geschäftsbereichs aufzugeben.

2. Infizierte

a) Positive Tests bei Gefangenen

Die Verteilung von positiv auf das Corona-Virus getesteten Gefangenen und Arrestierten im Zeitraum von März 2020 bis zum Stichtag 21. März 2022; 12:00 Uhr, ergibt sich aus der anliegenden Tabelle 1.

b) Gefangene in Isolation

Am Stichtag 21. März 2022, 12:00 Uhr, waren in den Justizvollzugsanstalten des Landes Nordrhein-Westfalen 536 positiv getestete Gefangene in Isolation. Den Schwerpunkt bilden aktuell die Justizvollzugsanstalten Rheinbach mit 150, Werl mit 90 und Gelsenkirchen mit 81 positiv auf SARS-CoV 2 getesteten Gefangenen. Der Erkenntnislage nach ist keiner der infizierten Gefangenen der vorgenannten Anstalten schwer an Corona erkrankt.

c) Positive Tests bei Bediensteten der Justizvollzugseinrichtungen

Zum Stand 21. März 2022, 12:00 Uhr, sind insgesamt 2.321 in Justizvollzugseinrichtungen des Landes Nordrhein-Westfalen tätige Bedienstete positiv getestet worden, von denen 1.891 in Bezug auf COVID-19 wieder genesen sind. Nähere Angaben sind der anliegenden Tabelle 2 zu entnehmen. Ein positiv getesteter Bediensteter der Justizvollzugsanstalt Moers-Kapellen ist im April 2021 verstorben.

d) Zahl der bisher an Corona infizierten Beschäftigten in den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Aus Gründen des Gesundheitsdatenschutzes erheben die Gerichte und Staatsanwaltschaften keine Daten zu den Corona-Erkrankungen innerhalb der Belegschaft. Anzuzeigen haben erkrankte Bedienstete lediglich ein Zusammentreffen im Arbeitsumfeld mit engen Kontaktpersonen nach der Definition des RKI. Nur diese engen Kontaktpersonen werden informiert und gebeten, die erforderlichen Schutzmaßnahmen nach den Grundsätzen des RKI zu ergreifen. Die so gewonnenen Erkenntnisse werden von den Gerichten und Staatsanwaltschaften - ebenfalls aus Gründen des Gesundheitsdatenschutzes - weder zentral erfasst noch gesammelt.

3. Justizvollzug

a) Aktuelle Situation im Justizvollzug

Mit Erlass vom 24. Februar 2022 ist den Justizvollzugsanstalten aufgrund der massiv gestiegenen Infektionszahlen durch die Omikron-Variante erneut allgemein die Möglichkeit eingeräumt worden, Gefangenen, die aufgrund getroffener Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Infektionsgefahr nicht weiterbeschäftigt werden konnten, auf Antrag eine Billigkeitsentschädigung nach § 53 LHO i. V. m. der RV d. JM vom 14. Januar 2019 (3431 - Z.1) über die Behandlung von Schadenersatzansprüchen, bereicherungsrechtlichen Ansprüchen, Entschädigungs-, Rückgriffs- und Ersatzansprüchen (Schadens-RV) zu gewähren.

Im Zeitraum vom 24. Februar 2022 bis 18. März 2022 haben in 13 Justizvollzugsanstalten insgesamt 453 Gefangene pandemiebedingt die ihnen zugewiesene Beschäftigung nicht ausüben können. Diese Daten sind allerdings aufgrund unterschiedlicher Abrechnungsroutinen noch nicht als abschließend anzusehen. Nach Gewährung der jeweils möglichen Freistellungstage unter Fortzahlung der Vergütung und Weiterversicherung in der Arbeitslosenversicherung belief sich die Höhe der Billigkeitsentschädigung zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie in der Haft bisher auf insgesamt 8.443,98 Euro.

Zuvor ist in der Zeit vom 1. bis 23. Februar 2022 vier Justizvollzugsanstalten die Zustimmung zur Gewährung von Billigkeitsentschädigung in Einzelfällen erteilt worden, in denen insgesamt neun Gefangene pandemiebedingt die ihnen zugewiesene Beschäftigung nicht ausüben konnten. Nach Gewährung der jeweils möglichen Freistellungstage unter Fortzahlung der Vergütung und Weiterversicherung in der Arbeitslosenversicherung belief sich die Höhe der Billigkeitsentschädigung zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie in der Haft in diesem Zeitraum auf insgesamt 465,96 Euro.

b) Geimpfte Gefangene und Verwahrte

Die Imp fzahlen hinsichtlich der Gefangenen und der Untergebrachten ergeben sich aus der diesem Vermerk anliegenden Tabelle 3.

c) Situation der Justizvollzugsanstalt Werl

Die Justizvollzugsanstalt Werl wurde aufgrund des seit dem 24. Februar 2022 zunehmenden Infektionsgeschehens in Abstimmung mit dem zuständigen Gesundheitsamt ab dem 14. März 2022 unter Quarantäne gestellt. Die Fortdauer der Quarantäne ist bis zum 28. März 2022 vorgesehen. Zuvor war durch mildere Maßnahmen - wie Quarantänemaßnahmen für Infizierte und Kontaktpersonen, Reduzierung von Kontaktmöglichkeiten und Intensivierung der Hygienemaßnahmen - keine Eindämmung der

Virusausbreitung erreicht worden. Im Rahmen des Infektionsgeschehens ist ein Patient aufgrund vorliegender Risikofaktoren vorsorglich stationär im Justizvollzugskrankenhaus aufgenommen worden. Für den 25. März 2022 ist eine Reihentestung aller Gefangenen geplant.

Verteilung von positiv getesteten Gefangenen, Verwahrten und Arrestierten in Justizvollzugsanstalten und Jugendarrestanstalten
von März 2020 bis 21. März 2022; 12:00 Uhr

Justizvollzugseinrichtung	März 2020	April 2020	Mai 2020	Juni 2020	Juli 2020	August 2020	September 2020	Oktober 2020	November 2020	Dezember 2020	Januar 2021	Februar 2021	März 2021	April 2021	Mai 2021	Juni 2021	Juli 2021	August 2021	September 2021	Oktober 2021	November 2021	Dezember 2021	Januar 2022	Februar 2022	März 2022	Fälle insgesamt	
JVA Aachen									5	1	1	3	11		1				1		1	1	3	1	1	30	
JVA Attendorn		1						1		1	2		1	3				1		3		1	6	7	32	19	78
JVA Bielefeld-Brackwede													2		1							2		62	24	18	109
JVA Bielefeld-Senne			1				1	2	19		3		1	3	9			17		3	54	8	90	134	38	383	
JVA Bochum							2														1	5	9	54	16	87	
SothA Bochum																							0	0	5	5	
JVA Bochum-Langendreer									2	1	15		4	5							4	4	44	0	1	80	
JVA Castrop-Rauxel							1				1	1			2	9		1		2	7	5	7	89	18	143	
JVA Detmold								1	2												1		1	1	31	37	
JVA Dortmund			1				2	4	3	1				2			1				1	1	12	7	2	36	
JVA Duisburg-Hamborn								3						14							1		11	7	66	102	
JVA Düsseldorf								1											1		2	19	0	108	52	183	
JVA Essen			1			1	1	2	2	3	1	1		1		1			1		2	4	3	204		228	
JVA Euskirchen	1						1		27		6		33	9	6							4	19	29	18	153	
JVK Fröndenberg													1												2	3	6
JVA Geldern										6												1	20	0	4	31	
JVA Gelsenkirchen													1							1	2	2	3	2	84	95	
JVA Hagen			2																1	1		1	24	4		33	
JVA Hamm											2								1		2		2	1	71	79	
JVA Heinsberg															4							1	0	4		9	
JVA Herford		1						1	1	1			1	1	1	1					2	1	0	6	8	25	
JVA Hövelhof								1	1					42									2	8	16	70	
JVA Iserlohn			1																		2		2	5	1	11	
JVA Kleve							2	1	1		2	1	3	1					1	1			0	3		16	
JVA Köln			1				1	2		2			1	3	1	1			1	7		4	16	27	28	95	
JVA Moers-Kapellen		1								3	2			10	2				1	4	3	5	3	26	9	9	78
JVA Münster													1		22						1	1	3	4	10	42	
JVA Remscheid							1	2	1	1				17	6				3	2	4	12	60	74	27	210	
JVA Rheinbach													2	1									1		151	155	
JVA Schwerte						1				1													1	1	1	5	
JVA Siegburg									1												16		0		10	27	
JVA Werl							1								13	27						2	1	1	112	157	
JVA Willich I									1	18	2								1		1	1	13	16	11	64	
JVA Willich II																				1			1	0	2	4	
JVA Wuppertal-Ronsdorf									5				1	1					1				3		1	12	
JVA Wuppertal-Vohwinkel							1				2							1	1		1	5	2	4		17	
JVS NRW																							0			0	
JAA Bottrop																							0			0	
JAA Düsseldorf																			1				1	1		3	
JAA Lünen																							0			0	
JAA Remscheid									1														0			1	
JAA Wetter																							0			0	
SUMME	1	3	7	0	0	2	5	18	49	72	31	15	27	140	72	45	1	26	13	23	114	110	429	866	830	2899	

Aus den Justizvollzugsanstalten wurden Gefangene, die positiv getestet worden sind, erst ab März 2020 gemeldet.

Positive Tests bei Bediensteten

Tabelle 2

Justizvollzugseinrichtung	März 2020	April 2020	Mai 2020	Juni 2020	Juli 2020	August 2020	September 2020	Oktober 2020	November 2020	Dezember 2020	Januar 2021	Februar 2021	März 2021	April 2021	Mai 2021	Juni 2021	Juli 2021	August 2021	September 2021	Oktober 2021	November 2021	Dezember 2021	Januar 2022	Februar 2022	März 2022	Fälle insgesamt	
JVA Aachen	1						5	3	6		1	2			2				1		12	3	14	15	23	88	
JVA Attendorf	1						2	2			1	1	1								1	1	3	16	9	38	
JVA Bielefeld-Brackwede	1		1					9	5				1						1		1	6	17	34	15	91	
JVA Bielefeld-Senne			1				3	3	3		1	1	1	2				1	3		6	3	7	34	26	92	
JVA Bochum							1				4	1		1					3	1	2	2	3	33	16	67	
SothA Bochum	1													2				1				1	2	3	4	14	
JVA Bochum-Langendreer								1		3		3	1								1	2	6	5	4	26	
JVA Castrop-Rauxel							2	4	1				2	1	1						9	3	7	28	28	86	
JVA Detmold								2		2												1	3	11	16	33	
JVA Dortmund	2	1					2		1				1								1	4	3	13	16	44	
JVA Duisburg-Hamborn													2	6	1				1		2		18	12	2	44	
JVA Düsseldorf							2	4	8	1		2	7						2	1	5	7	9	28	30	106	
JVA Essen	1						8	10	1	4								1		2	3	7	9	34	26	106	
JVA Euskirchen								3	2		3	2		2	1				1		1	1	8	5	18	42	
JVK NRW			1				1	1	3	1	1	1									1	1	11	21	12	55	
JVA Geldern		1						2	5	1			1	1							4	7	7	12	24	65	
JVA Gelsenkirchen	1							1	4	1		1	1							1	2		15	18	37	82	
JVA Hagen									2	1	2	1	2						1				12	10	16	47	
JVA Hamm		1											1	1	2								4	4	58	71	
JVA Heinsberg	3	1					1	1	1			1	2	2	2					2	7	1	10	18	26	78	
JVA Herford								2	2			1	1					1		1	1	4	5	10	22	50	
JVA Hövelhof												1	1					1			1	2	2	9	19	36	
JVA Iserlohn								1		4	1										2		5	20	15	48	
JVA Kleve		3					1	1			1				1								3	8	8	26	
JVA Köln							3	2	1	4		4	3						1	3	2	1	3	8	34	47	116
JVA Moers-Kapellen												1	5	3							5		3	3	9	29	
JVA Münster												1	1		2						1		8	11	27	51	
JVA Remscheid	4						1	2	3	4				2			1				2	5	36	39	29	128	
JVA Rheinbach								2						7							1		3	11	24	48	
JVA Schwerte		2				1		1	1	1	1		1						1		2	2	5	3	11	32	
JVA Siegburg							1	1	1	2	1	1				1					9	1	2	6	1	27	
JVA Werl		2					3	1	6		4	4	3	1	2	2			1	2	2	7	19	32	83	174	
JVA Willich I									5	1		1	4								2	2	12	27	14	68	
JVA Willich II							1		1			1							1		2	2	5	8	14	35	
JVA Wuppertal-Ronsdorf									1	4		5	2					1	2		5		4	5	2	31	
JVA Wuppertal-Vohwinkel							1	1			1	2		1								11	19	19	7	62	
JVS NRW			1				11	3				1										1	11	12	15	55	
JAA Bottrop																								1	2	3	
JAA Düsseldorf	2	3							1				5											6	4	21	
JAA Lünen																										0	
JAA Remscheid																				1				5		6	
JAA Wetter																										0	
SUMME	17	14	4	0	0	1	7	46	59	65	39	17	43	61	18	4	1	7	21	12	95	90	318	623	759	2321	

Immunsierung von Gefangenen gegen das Coronavirus SARS-CoV-2

4551 - IV. 28 (Erlass vom 28.1. und 21.2.2022)

Justizvollzugseinrichtung	Corona-Impfung			
	nicht immunisiert	keine vollständige Immunsierung	vollständig immunisiert	vollständig immunisiert und geboostert
JVA Aachen	151	62	119	324
JVA Attendorn	34	42	147	61
JVA Bielefeld-Brackwede	195	55	242	19
JVA Bielefeld-Senne	266	172	503	388
JVA Bochum	151	57	207	199
SothA NRW Bochum	1	0	16	60
JVA Bochum-Langendreer	3	5	46	87
JVA Castrop-Rauxel	24	14	207	138
JVA Detmold	27	9	39	61
JVA Dortmund	41	62	190	92
JVA Duisburg-Hamborn	68	32	99	25
JVA Düsseldorf	105	102	503	244
JVA Essen	70	29	208	97
JVA Euskirchen	7	0	56	120
JVK NRW*	2	2	6	10
JVA Geldern	51	36	147	174
JVA Gelsenkirchen	38	14	137	330
JVA Hagen	25	15	157	105
JVA Hamm	68	37	41	20
JVA Heinsberg	71	10	82	117
JVA Herford	44	8	129	6
JVA Hövelhof	8	10	62	26
JVA Iserlohn	14	10	36	51
JVA Kleve	54	10	65	49
JVA Köln	327	64	337	82
JVA Moers-Kapellen	10	4	117	141
JVA Münster	46	28	117	41
JVA Remscheid	25	24	401	324
JVA Rheinbach	35	12	342	135
JVA Schwerte	29	5	70	172
JVA Siegburg	53	22	284	118
JVA Werl	140	49	476	196
JVA Willich I	75	33	122	245
JVA Willich II	9	9	69	88
JVA Wuppertal-Ronsdorf	40	18	74	112
JVA Wuppertal-Vohwinkel	19	14	123	74
Zusammen: **	2326	1075	5976	4531

* Hier werden nur die weiblichen Gefangenen der Mutter-Kind-Einrichtung und die Hausarbeiter erfasst. Die Impfung der Patienten des Justizvollzugskrankenhauses Nordrhein-Westfalen erfolgt in den originär zuständigen Anstalten.

** Von den am 28.02.2022 in den Justizvollzugsanstalten des Landes NRW untergebrachten 13.817 Personen waren 10.507 Personen vollständig geimpft (rund 76 %), davon waren 4.531 Personen (rund 33 %) zusätzlich geboostert. Die Summen der Spalten entsprechen nicht exakt der Anzahl der untergebrachten Personen, da Mitteilungen hinsichtlich des Immunsierungsstatus durch die Justizvollzugseinrichtungen (teilweise) zeitversetzt erfolgen.